

# Türöffner und Botschafter



**Führte durch den Festakt:** Norbert Hasler, Bereichsleiter Philatelie bei der Liechtensteinischen Post AG.



**Freundschaft bekräftigt:** Bruno Güntensperger (VR-Präsident Post AG), Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zweifelhofer, Oleg Dukhovitsky (Bundesagentur für Kommunikation) und Norbert Hasler (v. l.).

So unterschiedlich die beiden Nationen sind, so sind sie doch gleichermassen stark um gute Beziehungen bemüht. Jetzt hat die Freundschaft zwischen Russland und Liechtenstein sogar eine philatelistische Würdigung erhalten.

Von Desirée Vogt

**Vaduz.** – Es gibt kaum ein Ereignis in Liechtenstein, das nicht auf einer Briefmarke verewigt ist. Seit 1912 tragen die Briefmarken den Namen

Liechtenstein in die Welt hinaus und geben Einblick in Vergangenes und Aktuelles. So auch in Freundschaften und Gemeinsamkeiten. Die so genannten Gemeinschaftsausgaben sind zu einer Tradition geworden – die jetzt mit Russland fortgeführt wird. Aus Anlass des Erscheinens der Briefmarken luden Vertreter der Liechtensteinischen Post AG gestern zu einem Festakt ins Liechtenstein Center.

**Erfolgreiche Zusammenarbeit**  
«Gemeinschaftsausgaben haben sich in der liechtensteinischen Philatelie zu einer schönen Tradition entwi-

ckelt – sie unterstreichen die Freundschaft zweier Nationen auf besondere Art», freute sich VR-Präsident Bruno Güntensperger. Minister Mikhail Makarov von der russischen Botschaft in Bern betonte, dass die Zusammenarbeit mit Liechtenstein im philatelistischen Bereich intensiv und vielfältig sei und man die Briefmarken quasi als «Türöffner und Botschafter der bilateralen Beziehungen» bezeichnen könne. In der Zwischenzeit habe sich auch in anderen Bereichen eine erfolgreiche Zusammenarbeit entwickelt, so zum Beispiel im Bereich der Bekämpfung der Geldwäscherei.

«Die direkten diplomatischen Beziehungen, die seit 1994 mit Russland bestehen, sind von grosser Bedeutung», bestätigte Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zweifelhofer die guten Verbindungen zu Russland. Die Freundschaft sei aber auch durch grosse Persönlichkeiten geprägt, so zum Beispiel durch Eugen Zotoff, der viele Jahre in Liechtenstein gelebt und die Kunstszene geprägt habe.

**«Argonautenfahrt» und «Silum»**  
Eben jener Zotoff ist es denn auch, an den mit den zwei Briefmarken erinnert wird, um die Freundschaft zwi-

schen den zwei Nationen zu würdigen. «Ein sympathischer Sonderling», der nach seinem langjährigen Aufenthalt in Liechtenstein nach Argentinien ausgewanderte, wo er verstarb, wie Stefan Erne, Leiter Gestaltung der Philatelie Liechtenstein ausführte. Für die erste Briefmarke wurde die «Argonautenfahrt» Zotoffs mit dem Wert von 1,40 Franken gewählt. Die zweite Briefmarke zeigt ein Gemälde Zotoffs von Silum und ist 2,60 Franken wert. Die Briefmarken werden für die jeweiligen Länder in deutscher wie auch in russischer Sprache herausgegeben.



**Bekräftigten mit ihrer Anwesenheit den Wert der Gemeinschaftsausgabe:** Zahlreiche Vertreter von liechtensteinischer wie auch russischer Seite nahmen am Festakt teil.



**Gute Beziehungen:** Oleg Dukhovitsky (Chef Bundesagentur für Kommunikation) und Mikhail Makarov (Russische Botschaft Bern) bedanken sich bei Fürstin Marie. Bilder: sdb